



## Fördergrundlagen

Im Rahmen des Konzeptes „Mein Nachbar, der Sportverein – Aktiv im Quartier“ möchte der LandesSportBund Niedersachsen Vereine bei ihren **Angeboten im Quartier unterstützen** bzw. auf ihrem Weg dorthin begleiten. Quartier bedeutet Nachbarschaft, Stadtteil, Wohnsiedlung oder ein ganzes Dorf. Ziel der Förderung soll dabei die **Erweiterung des Vereinsangebotes um, niedrigschwellige und kostenfreie Angebote im Quartier, mit dem möglichst viele Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensbedingungen angesprochen werden (→ Vielfalt)**. Diese Angebote sollen die Attraktivität des Vereins **für bestehende und potenzielle neue Vereinsmitglieder** und die **Bekanntheit des Vereins im Quartier** erhöhen. Die Gewinnung **neuer Mitglieder** als auch **neuer Engagierter** für den Verein sind die große Chance.

### Vielfalt

Religion & Weltanschauung  
Körperliche & geistige Fähigkeit  
Kulturelle Identität  
Soziale Herkunft & Situation  
Geschlecht & geschlechtliche Identität  
Sexuelle Orientierung & Identität  
Alter  
...

Gefördert werden Miniprojekte und Stützpunktvereine.

### I. Miniprojekt

(gemäß 3.5 Sonstige Einzelmaßnahme der Richtlinie zur Förderung der Integration im und durch Sport)

Mit Miniprojekten sollen Vereine bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen **vor Ort** unterstützt werden. Diese Förderung richtet sich sowohl an Vereine, die bereits Erfahrungen im Bereich der **Quartiersarbeit** sammeln konnten, als auch an Vereine, die erstmalig mit dem Thema **Quartiersarbeit** in Berührung kommen.

#### Rahmenbedingungen:

- Höchste Fördersumme pro Antrag: 2.000,- € entsprechend den kalkulierten Ausgaben (100%-Förderung, es muss kein Eigenanteil geleistet werden)
- Maximale Laufzeit: bis 31.12.2024
- Erst nach Bewilligung dürfen Ausgaben getätigt und Aufträge erteilt werden
- Auszahlung der Fördermittel erfolgt nach Projektende, die Einreichung von Mittelanforderung und Kurzdokumentation ist notwendig, Teilzahlungen sind möglich

Beispiele für förderfähige Ausgaben: Sportmaterialien, -geräte, -bekleidung, Öffentlichkeitsarbeit, Fahrtkosten, Fortbildungskosten, Verpflegung, Honorare etc. (siehe Merkblatt im Antragsformular)

#### Inhaltliche Vorgaben:

- Niedrigschwellige Sportangebote in Verbindung mit außersportlichen Angeboten, z.B. sprachfördernde oder pädagogische Angebote, Hausaufgabenbetreuung, Bildungsangebote etc.
- Angebote müssen immer in Verbindung zur Arbeit des Sportvereins stehen
  - o Beispiele:
    - Bewegte Hausaufgabenhilfe
    - Elterncafé mit Bewegung
    - Interkultureller Sport- und Gesundheitstag
- Fokus auf die Gewinnung von neuen Mitgliedern und neuen Engagierten und Ehrenamtlichen für den Verein
- Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten, Einbindung in Projektarbeit und andere ehrenamtliche sowie freiwillige Tätigkeiten
- Förderung des freiwilligen Engagements
- Aufbau von Vereinsstrukturen, welche den Zugang für Menschen mit unterschiedlichen Lebensbedingungen (z.B. Alleinerziehende, Pflegende, Menschen mit geringem Einkommen) und kulturellen Hintergründen fördern.



Förderkriterien:

- Vernetzung mit mind. 2 (lokalen) Partner\*innen (Schule, Kulturvereine, Lebenshilfe, Moschee, Kirche etc.)
- Initiierung von mind. 2 kostenfreien, offenen Aktivitäten/Veranstaltungen
- Berücksichtigung der Vielfalt der Menschen vor Ort bei der Gestaltung des Miniprojekts (bezogen auf Alter, Herkunft, Sprache, Religion, evtl. Behinderungen, Gender/Geschlecht etc.)

**II. Stützpunktvereine**

(gemäß 3.6 Projekt der Richtlinie zur Förderung der Integration im und durch Sport)

Vereine können Stützpunktvereine im Programm „Mein Nachbar, der Sportverein – Aktiv im Quartier“ werden. Diese Förderung richtet sich an Vereine, die bereits **erste Erfahrungen** in der Quartiersarbeit sammeln konnten und die **langfristig im Themenkomplex Sport und Quartiersarbeit** arbeiten möchten. Eine Besonderheit der Stützpunktförderung ist die Möglichkeit der Bezuschussung einer **Minijobstelle** und von **Mitgliedsbeiträgen** (anteilig).

Rahmenbedingungen:

- 80% der förderfähigen Ausgaben können als Fördermittel beantragt werden, 20% sind als Eigen- bzw. Drittmittel einzubringen (max. Fördersumme: 12.000€ bei 14.400€ förderfähigen Gesamtausgaben)
- Förderzeitraum: 09/2023-12/2024
- Erst nach Bewilligung dürfen Ausgaben getätigt und Aufträge erteilt werden
- Förderfähige Ausgaben:
  - o Minijob: Zuschuss bis zu max. 676€/Monat bzw. 80% der förderfähigen Ausgaben für den Arbeitnehmeranteil (bis zu 520€) und den Arbeitgeberanteil (Pauschalabgabe von rund 30 Prozent)
  - o Sachkosten, die zur Umsetzung des Angebotes/der Angebote notwendig sind (Sportmaterialien, -geräte, -bekleidung, Öffentlichkeitsarbeit, Fahrtkosten, Fortbildungskosten, Verpflegung, Honorare etc. (siehe Merkblatt im Antragsformular))
  - o Mitgliedsbeiträge: 4-monatige kostenfreie Mitgliedschaft für alle Neumitglieder im Projektzeitraum
    - Verein erhält pro Neumitglied während der Projektlaufzeit pauschal 15€ pro Monat (insgesamt 60€)
    - Beitritt des Neumitglieds muss nach dem Bewilligungsdatum erfolgen
    - Neumitgliedschaften müssen durch Beitrittserklärungen o.ä. Unterlagen vom Verein im Falle einer Prüfung belegt werden
    - Förderung von Mitgliedsbeiträgen ist gedeckelt auf 25 Neumitgliedschaften, max. 1.500,- Euro
    - Doppelförderung einzelner Personen ist ausgeschlossen (z.B. gleichzeitige Förderung über Bildung und Teilhabe/BuT)
    - Durch die Förderung von Mitgliedsbeiträgen sollte die Vielfalt der Menschen (z.B. Religion, Alter, Gender/Geschlecht, Sprache) im Sportverein erhöht werden

Inhaltliche Vorgaben:

- Niedrigschwellige Sportangebote in Verbindung mit außersportlichen Angeboten, z.B. sprachfördernde oder pädagogische Angebote, Hausaufgabenbetreuung, Bildungsangebote etc.
- Angebote müssen immer in Verbindung zur Arbeit des Sportvereins stehen
  - o Beispiele:
    - Bewegte Hausaufgabenhilfe
    - Elterncafé mit Bewegung



## „Mein Nachbar, der Sportverein – Aktiv im Quartier“

- Interkultureller Sport- und Gesundheitstag



- Fokus auf die Gewinnung von neuen Mitgliedern und neuen Engagierten und Ehrenamtlichen für den Verein
- Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten, Einbindung in Projektarbeit und andere ehrenamtliche sowie freiwillige Tätigkeiten
- Förderung des freiwilligen Engagements
- Aufbau von Vereinsstrukturen, welche den Zugang für Menschen mit unterschiedlichen Lebensbedingungen (z.B. Alleinerziehende, Pflegende, Menschen mit geringem Einkommen) und kulturellen Hintergründen fördern.

### Förderkriterien:

- Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement vor Ort<sup>1</sup> (Datenbank der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.: <https://www.lag-nds.de/projekte>)
- Vernetzung mit mind. 2 weiteren lokalen Partner\*innen
- Initiierung von mind. 2 kostenfreien, offenen, regelmäßig<sup>2</sup> stattfindenden Angeboten
- Zusätzlich Organisation und Durchführung von mind. 1 (Tages)veranstaltung
- Berücksichtigung der Vielfalt der Menschen vor Ort bei der Gestaltung der Angebote (bezogen auf Alter, Herkunft, Sprache, Religion, evtl. Behinderungen, Gender/Geschlecht etc.)
- Bei beantragter Minijobförderung: arbeitsrechtliche Grundlagen (z.B. Mindestlohn) und Besserstellungsverbot müssen zwingend berücksichtigt werden
- Bei beantragter Förderung von Mitgliedsbeiträgen: Erarbeitung einer Idee zur Gestaltung von Mitgliedsbeiträgen, um Menschen in finanziell schwierigen Lebenslagen die Mitgliedschaft im Verein zu ermöglichen (hierbei unterstützt der LSB)
- Teilnahme an
  - o einem Jahresgespräch mit dem LSB
  - o der Jahrestagung der Stützpunktvereine
  - o einer Fortbildung zur themenbezogenen Arbeit im Quartier
- Erstellung von mind. 1 Beitrag (Artikel/Interview/oder Ähnliches) für die Öffentlichkeitsarbeit des LSB (nach Absprache)

<sup>1</sup> Falls es vor Ort kein Quartiersmanagement gibt: Rücksprache mit dem LSB und Vernetzung mit alternativen Partner\*innen.

<sup>2</sup> „Regelmäßig“ bedeutet hier, dass das Angebot mehr als einmal stattfinden muss, nicht unbedingt, dass es ein wöchentliches Angebot sein muss.